

ZHK Lunch Talk 3/2017

Sinnhaftigkeit von Milizfunktionen in der heutigen Zeit

**Jürg
Niederbacher,**
Partner bei PwC &
Mitglied der
Primarschulpflege
Aesch ZH

19 Juni 2017

pwc

Meine (vereinfachte) Situation



Basis/Nutzen des Milizsystems

- Verankerung in Art. 6 BV:
«Jede Person nimmt Verantwortung für sich selber wahr und trägt nach ihren Kräften zur Bewältigung der Aufgaben in Staat und Gesellschaft bei.»
- Gelegenheit als Bürger, die Gemeinschaft zu unterstützen und mitzuprägen – insbesondere auf kommunaler Ebene grosse Einflussmöglichkeiten
- Die Vielfältigkeit, welche durch die unterschiedlichen Berufserfahrungen und Hintergründe der Bürger erreicht wird, führt zu besseren Lösungen
- Günstiger Zugang zu qualifizierten Personen und Rückhalt der politischen «Taten» in der Bevölkerung
- Wertschätzung für Milizpolitiker (leicht) höher als für Berufspolitiker

Heutige Situation

Das Milizsystem ist tot. Lang lebe das Milizsystem!

Was tun gegen unmotivierte Bürger und überforderte Laien? Avenir Suisse präsentiert eine Alternative zum Milizsystem – und will dieses damit retten. - Tagesanzeiger, 14.01.2015

Feriengast soll Gemeindepräsident werden

Der einstige Publicitas-CEO Beat Roeschlin will vom zugerischen Walchwil nach Sedrun ziehen und dort das Gemeindepräsidium übernehmen. Die Amtssprache Romanisch spricht er aber nicht. - Tagesanzeiger, 13.01.2015

Mythos Miliz

Gemeinderat verzweifelt gesucht

Mittwoch, 10. Mai 2017, 15:45 Uhr, aktualisiert um 22:29 Uhr

Franziska Ramser

 7  3   7

 5 Kommentare

Das Milizsystem ist zentral für das Selbstverständnis der Schweiz. Aber es bröckelt: Die Hälfte der Gemeinden hat Mühe, genügend Personal für die Gemeindeexekutive zu rekrutieren. Das zeigen die Zahlen des neusten Gemeindemonitorings vom Schweizerischen Institut für öffentliches Management. - SRF.ch

Wie man das Milizsystem verändern muss, damit es überlebt

Das bedrängte System der Laienbehörden auf Gemeindeebene lässt sich nicht mit einem Bürgerdienst retten. Im Kanton Luzern gibt es erfolgversprechendere Rezepte dafür. Der externe Standpunkt.

von Oliver Dlabac (Gastautor) / 25.1.2015

- NZZ am Sonntag

Was bedeutet dies für Gemeinden und Politiker

Aus Sicht der Gemeinden

- Problem genügend motivierte Kandidaten zu finden (primär Kommunalstufe)
- Problem genügend qualifizierte Kandidaten zu finden
- Umgang mit Interessenkonflikten
- Geringe Kosten

Aus Sicht der möglichen Milizpolitiker

- Zeitlicher Aufwand teilweise sehr gross
- Komplexität der Geschäfte nimmt zu
- Beschränkte Entschädigung und oft keine Unterstützung durch Arbeitgeber
- Globalisierung bedeutet erhöhte Mobilität und damit auch weniger Bezug zur Gemeinde
- Fokus auf individuellen Nutzen anstelle Gemeinwohl

Persönliche Erfahrungen aus erster Amtsdauer

- 12 Jahre Mitglied der Schulpflege Adliswil
- Damals noch keine Kinder und recht jung
- Aus damaliger Sicht ordentlich bezahlter «Studenten-Job»
- Sehr «objektiv» da nicht direkt betroffen
- Motiviert, Dinge positiv zu beeinflussen
- Grösste Errungenschaften:
 - ✓ IT-Einführung im Unterricht
 - ✓ Reorganisation der Behörde
 - ✓ Umwandlung PK von Leistungs- zu Beitragsprimat



Persönliche Erfahrungen aus derzeitigem Amt

- 5 Jahre Mitglied der Primarschulpflege Aesch
- 3 schulpflichtige Kinder
- Häufig direkt betroffen – was auch Probleme birgt
- Klares eigenes Interesse an der Entwicklung und Leistung der Schule (und Gemeinde)
- Grösste Errungenschaften:
 - ✓ Aufbau Tagesstrukturen «Nessi»
 - ✓ Finanzielle Planung in der Gemeinde
 - ✓ Start Diskussion um Einführung von Programmierkursen



Persönliches Fazit – nach wie vor sehr sinnvolles Modell

Für mich selber

- Ich kann mein Umfeld direkt beeinflussen
- Ich kann mein berufliches Wissen und Erfahrung einbringen
- Ich muss nicht wiedergewählt werden
- Erreichtes ist sehr befriedigend – man hat das Gefühl «es lohnt sich»
- Solange ich es mit meiner Familie und dem beruflichen Engagement vereinbaren kann, werde ich mich weiter engagieren

Für Milizämter generell

- Gemeinschaft profitiert durch das System - nach wie vor sehr sinnvoll!
- Es wäre wünschenswert, wenn sich mehr Personen für Milizämter engagieren würden – insbesondere für weniger prestigeträchtige Ämter!
- Die Entwicklung in Richtung «Berufspolitiker» finde ich persönlich nicht wünschenswert – allenfalls fehlt uns aber die Alternative!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!